



Ordre
International des
Anysetiers

Aider et donner de l'Espoir



L'ANYSETIER

WORT DES PRÄSIDENTEN

« Die Zukunft beginnt heute »

Liebe Anysetiers, liebe Freunde,

der Kongress in Toulouse ist zu Ende gegangen, doch die Erinnerungen, die er uns hinterlässt, werden noch lange in unserem Gedächtnis bleiben.

Während dieser wenigen Tage haben wir erlebt, was den Reichtum unseres Ordens ausmacht: aufrichtiges Wiedersehen, konstruktive Gespräche, Momente des Teilens, der Solidarität und der Freundschaft. Wir haben erneut bewiesen, dass die Anysetiers Tradition, Großzügigkeit und Dynamik zu verbinden wissen!

Ich möchte der Komturei Haut-Languedoc, ihrer Großmeisterin Joëlle Ferro sowie allen Komtureien der Region 10 herzlich für ihren außergewöhnlichen Empfang und die hervorragende Organisation dieses Kongresses danken.

Ich danke auch der Generalversammlung für das Vertrauen, das sie mir durch meine Wahl zum Präsidenten unseres Ordens entgegengebracht hat.

Gemeinsam mit dem Vorstand und dem Großen Rat des Ordens werden wir all unsere Energie in den Dienst unserer Institution stellen, um ihre Zukunft gelassen vorzubereiten.

Die Herausforderungen, die vor uns liegen, sind real: Wir müssen unsere Attraktivität stärken, die Modernisierung unserer Führung vorantreiben, unsere Komtureien unterstützen und die Entwicklung unserer Institution sichern. Doch dieser Kongress hat mich in einer tiefen Überzeugung bestärkt: **Unsere Zukunft beginnt heute**. Sie entsteht durch das Engagement jedes Einzelnen von Ihnen und durch die Freundesbände, die uns über die Grenzen hinweg verbinden.

Lasst uns gemeinsam unsere Werte leben und unser schönes Motto tragen: **„Helfen und Hoffnung geben“**.

Ich freue mich darauf, Sie 2027 in Köln wiederzusehen, um diese schöne menschliche Reise gemeinsam fortzusetzen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und schöne Ferien.

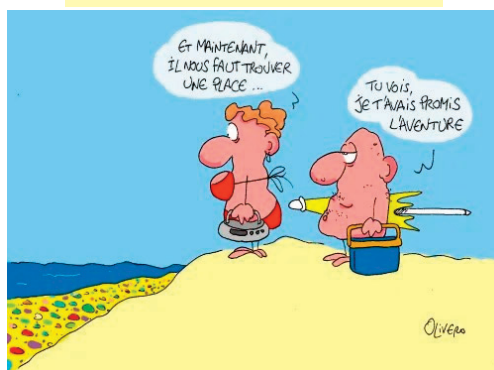
Mit herzlicher Freundschaft,



José Ramos

Präsident des Internationalen Ordens der Anysetiers

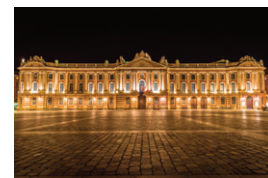
L'INSTANT SOURIRE





LE CONGRÈS DE TOULOUSE

AB DER ANKUNFT IM HOTEL PALLADIA WAR DER TON VORGEGEBEN



Die Komtureien der 10. Region hatten den Empfang der Kongressteilnehmer in eine wahre Sinnesreise verwandelt.

Ein Korb, ja... aber vor allem eine Express-Reise durch unsere Regionen, ihre Geschichten und ihren Stolz.

Eine Schatulle, zehn Gebiete, zehn Signaturen

- Baskenland: Der Piment d'Espelette, "seit 1650 im Baskenland angekommen", eröffnete den Reigen mit seinem feurigen Charakter.

- Béarn-Bigorre: Die Prestige-Cuvée aus Jurançon, "Erbe der Taufe Heinrichs IV. im Jahr 1553", bot eine erste königliche Note.

- Castres-Sidobre: Der Sidobre setzte auf mineralische Eleganz mit seinen Eisdübeln "Granit Clair -On the Rocks".

- Comminges: Ein tiefgründiger, patrimonialer Akzent, geprägt von seinen Jakobsweg-Denkmalen, die zum UNESCO-Welterbe gehören.

- Gascogne : Die serigraphierte Sektkörbe für den Pousse Rapière brachte musketierhaften Schwung mit.

- Guyenne Okzitanien: Die Bordeaux-Körbe, 1977 als Marke eingetragen, erinnerten an die Sanftheit eines

mythischen Weinbergs.

- Haut-Languedoc: Die Violette von Toulouse, von Hand kristallisierte Blütenblätter, kündigte das Cassoulet des Freitagabendessens an.

- Landes: Die seltenen Erdnüsse aus Soustons, seit fünf Generationen angebaut, überraschten durch ihre Einzigartigkeit.

- Varna-Dobrudscha maritim : Eine Seife mit dem Duft der Damaszener-Rose, ein Duft aus dem Rosental, fügte eine exotische Note hinzu.

Mehr als ein Geschenk: ein Symbol

Dieser Korb war kein einfaches Präsent. Er war ein Vorgeschmack auf die Region, ein Spaziergang zwischen Traditionen, Handwerkskunst und Emotionen.

"Jedes Produkt erzählte eine Geschichte, jeder Geschmack trug eine Erinnerung."



Eine Willkommensgeste, eine kollektive Signatur, eine Art zu sagen: **Willkommen in der 10. Region, wo jedes Gebiet etwas zu bieten hat.**



Ein Beginn voller Wärme und des Wiedersehens

Schon bei der Ankunft war die Freude der Kongressteilnehmer spürbar. Gespräche und Lächeln herrschten, und die Stimmung stieg sogleich.

Um den Aperitif herum, einem Jurançon Cuvée Prestige in strahlendem Goldgelb, gespendet von der Commanderie de Béarn-Bigorre wurde der Ton vorgegeben: raffiniert, gesellig, großzügig.

Ein köstliches Essen, ein lebhafter Saal

Der Abend ging mit einem schmackhaften Dinner in einer warmen und lebhaften Atmosphäre weiter. Doch der wahre Höhepunkt kam mit dem Auftritt des polyphonen Ensembles "Les Males au Cœur de Tolosa".

Stimmen, die alles mitreißen!

Schon bei den ersten Tönen war das Publikum begeistert. Kraft, Präzision, Emotion: Ihre Stimmen füllten

ABENDVERANSTALTUNG AM 14. MAI EINE NACHT VOLLER STIMMEN, DES AUSTAUSCHS UND DER FEIER

Moderiert von Les Males au Cœur de Tolosa

den Raum, fesselten die Aufmerksamkeit und berührten die Herzen.

Das Publikum begab sich auf eine Reise durch ein reichhaltiges und lebendiges Repertoire: pyrenäische, baskische, bearnäische, gaskognische, bigourdanische, katalanische, italienische und spanische Lieder – sowie einige Stücke von Nadau. Ein polyphoner Wirbelsturm, authentisch und zutiefst menschlich.

Ein unvergesslicher Abend

Lachen, Gesänge, geteilte Emotionen alles war dabei. Einfestlicher, strahlender Abend, bei dem jeder mit dem Gefühl nach Hause ging, einen besonderen Moment erlebt zu haben einen Moment, der verbindet und prägt.



FREITAG, 15. GENERALVERSAMMLUNG MIT WAHLEN

Ein intensiver Vormittag im Palladia, geprägt von einem historischen Wendepunkt für den Orden. Nach seinem Rückblick und der Ankündigung seines Rücktritts eröffnet Jean-François Brebion eine GV, in der alle Berichte Aktivitäten, Finanzen, Rechnungslegung, COSC einstimmig angenommen werden.

Höhepunkt: Die Wahl des neuen Vorstands. José Ramos zum Präsidenten gewählt, an seiner Seite Françoise Alesina (Vizepräsidentin) und Laurent Reynaud (Schatzmeister). Die Position des Generalsekretärs bleibt vorerst unbesetzt.

Die Übergabe der Ordensbänder und die Ehrungen (Past-Medaillen für J.F. Brebion und M. Désirant, Ehrenmitgliedschaft für D. Hamelin und M. Grimaud) beschließen die Sitzung.

Der neue Präsident, José Ramos, setzt drei Schwerpunkte: **schnelles Handeln, Modernisierung der Führung und Sicherung der Stabilität des Ordens.**

Ausblick: Nächste Generalversammlungen 2027 in Köln und 2028 in Neuchâtel, Wahlen der Kommissionen, regionaler Überblick.

In der Zwischenzeit entdeckten die Begleitpersonen Toulouse mit dem Touristenzug und einer geführten Besichtigung.

Ende der GV um 16:15 Uhr.



ABENDVERANSTALTUNG AM 14. MAI GESELLIGES CASSOULET-ESSEN UND MUSIKALISCHER

Geselliges Cassoulet-Essen und musikalischer Abend: 167 Teilnehmer versammelt.

Um die Generalversammlung ausklingen zu lassen, versammelten sich 167 Gäste bei einem üppigen Cassoulet, einem Symbol der okzitanischen Küche. Schnell belebt sich der Saal: Zwei Musiker brachten lebhaft Energie ein und verleihen dem Abend einen festlichen Charakter. Zwischen herzlichen Gesprächen, spontanem Lachen und gehobenen Gläsern bot dieser Moment des Austauschs einen schönen Abschluss des Tages.



SAMSTAG, 16. MAI
EIN TAG ZWISCHEN HIMMEL, STERNEN UND EMOTIONEN

Zwei Destinationen, zwei Erlebnisse

AEROSCOPIA: Der Atem der Luftfahrt

Im Herzen des Museums Aeroscopia tauchten die Kongressteilnehmer in ein Jahrhundert luftfahrttechnischer Wagnisse ein. A380, Concorde, Super Guppy – die Giganten der Lüfte präsentierten sich majestätisch und zeugten von einem außergewöhnlichen technischen und menschlichen Epos. Nach einem Mittagessen vor Ort ging es weiter zum Gelände des Vereins "Des Étoiles et des Ailes anciennes", wo über 110 von Enthusiasten restaurierte Flugzeuge Stück für Stück die lebendige Geschichte der Luftfahrt erzählten.



Cité de l'Espace: Das Weltraumabenteuer im großen Format

Nur wenige Kilometer entfernt entschieden sich andere Kongressteilnehmer für den Besuch der Cité de l'Espace, einem wahren Leuchtturm der europäischen Raumfahrtkultur. Seit 1997 geöffnet, bietet dieser einzigartige Ort Einblicke in die Astronomie, orbitale Technologien und die großen Weltraummissionen. Ziel: Wissen vermitteln, inspirieren und eine Exzellenzbranche bei jungen Menschen und Entscheidungsträgern wertschätzen zu lassen. Ein immersiver, lehrreicher und spektakulärer Besuch.



SAMTAG, 16. MAI
DAS 73. CHAPITRE MAGISTRAL DER KOMTUREI HOCHLANGUEDOC

Der Tag endete mit dem Glanz des 73. Chapitre Magistral der Komturei Hochlanguedoc.

214 Gäste, 140 Roben, eine vibrierende Atmosphäre: Der Abend versprach bereits außergewöhnlich zu werden. 8 neue Mitglieder wurden feierlich aufgenommen.

Ein bewegender moment: Maé, mut zum teilen.

Einer der Höhepunkte des Kongresses. 18 Läufer, die von



Saint-Étienne aufgebrochen waren, überquerten nach 580 km Staffel den Eingang des Hotels Palladia. Dort erwartete sie der kleine Maé, der am Prader-Willi-Syndrom leidet, in seinem Joëlette-Rollstuhl mit einem Lächeln und stolzem Blick.

Der Verein "Petite Traversée pour Maé" erhielt eine **Spende von 6.100 €**, davon 3.000 € von der Kommission für Soziale Werke. Eine starke Geste, ein gemeinsamer Aufschwung, ein unvergesslicher Moment.

Gestärkte solidarität 26.150 € für die forschung.

Der Abend ging weiter mit der **Übergabe einer Gesamtspende von 26.150 € der Regionen 9 und 10**, die für die Erforschung seltener Krankheiten bestimmt ist. Professor Schermann nahm diese bedeutende Unterstützung durch Laura Benkemoun, Schriftführerin der Komturei Guyenne Occitane, entgegen. Ein Beitrag,

der die Stärke eines engagierten, solidarischen und zukunftsorientierten Netzwerks zeigt.



Galabend:

Zum Galabend nahmen 214 Gäste in einem wunderschön geschmückten Saal Platz und boten einen eleganten Rahmen für diesen Höhepunkt des Chapitre Magistral. Die Komturei Gascogne eröffnete die Feierlichkeiten mit ihrem traditionellen "Pousse Rapière", der beim Aperitif sehr beliebt war. Eine vierköpfige Band sorgte für lebhafte Stimmung mit mitreißenden Rhythmen, lebhaften Gesprächen und der Freude am Wiedersehen. Der Abend dauerte bis spät in die Nacht und beendete den Tag mit einer festlichen und herzlichen Note.





SONNTAG, 17. MAI EIN LETZTER TAG ZWISCHEN ARBEIT UND MUSIK

Ein fleißiger Morgen... ein aufmerksames Publikum.

Der Tag begann mit **dem ersten Treffen des GCO** ein intensiver, dichter Moment, in dem die Gespräche sowohl konstruktiv als auch wegweisend für die weitere Arbeit waren.

In der Zwischenzeit genossen die anderen Kongressteilnehmer **ein strahlendes Konzert** mit jungen brasilianischen Gitarristen und Schülern des Konservatoriums von Toulouse. Ein zarter, magischer Moment, der das Publikum begeisterte.

Nach dem Mittagessen läutete langsam die Stunde der Abschiede ein. Händeschütteln, Umarmungen, Versprechen, sich "hier oder dort" bald wiederzusehen, um den Schwung dieser intensiven Tage fortzusetzen.

Eine Dekoration, die alle begeistert hat!

Während des gesamten Kongresses prägte eine visuelle Besonderheit die Gemüter: die wunderschöne Blumendekoration, die in der Hotellobby, im Frühstücksraum, im Restaurant und auf den Tischen zu sehen war. Ein Werk von Eleganz und Präzision, gestaltet von Éliane Boucher Garrabos, Vizekanzlerin der Region 10 und Großmeisterin der Commanderie Béarn Bigorre.

Eine Leistung, die von allen gelobt wurde! Unsere herzlichsten Glückwünsche für ihr außergewöhnliches Talent!



Fazit: Ein Kongress mit Schwung

Der Vorhang fällt nach einem Kongress, der in Erinnerung bleiben wird. In einer herzlichen und perfekt organisierten Atmosphäre haben die Commanderies der Region 10 Okzitanien-Süd erneut ihren Elan und ihren Sinn für Gastfreundschaft unter Beweis gestellt.

Ein besonderer Dank gilt der Commanderie Haut Languedoc und ihrer Großmeisterin Joëlle Ferro, deren makellose Organisation dem Event seinen besonderen Glanz verlieh.

"Ein großes Dankeschön und unsere herzlichsten Glückwünsche für die perfekte Organisation dieses wunderbaren Kongresses!" Höhepunkten, bereichernden Gesprächen und gelebter Geselligkeit wird dieser Kongress als Moment der Verbundenheit und Lebendigkeit für unseren Orden in Erinnerung bleiben.

Die Seite wendet sich, doch die Geschichte geht weiter.

Wir sehen uns vom 7. bis 10. Mai 2027 in Köln zum nächsten Kongress!

LES COMMANDERIES EN ACTIONS



SPENDEN, EIN GEMEINSAMER ELAN: SOLIDARITÄT IN AKTION

COMMANDERIE DU CHOLETAIS MAUGE BOCAGE VENDÉEN



Eine starke Geste, ein mächtiges Symbol.

Die Commanderie der Anysetiers de Cholet überreichte heute einen Scheck über **16.000 Euro** an die **Onkologieabteilung** des Krankenhauses von Cholet.

Eine konkrete Unterstützung, um die Begleitung der Patienten zu verbessern und die Mittel der Abteilung zu stärken.

Unter der Teilnahme von Dr. Margot Noblecourt, Leiterin der Onkologieabteilung, und Christophe Robert, Krankenhausdirektor, erinnerten die Mitglieder der Commanderie an ihr ständiges Engagement für lokale Solidaritätsaktionen.

Das anwesende Personal der Abteilung begrüßte eine Spende, die genau zum richtigen Zeitpunkt kommt.

Die Anysetiers, ihrer Devise der gegenseitigen Hilfe treu, setzen mit dieser Aktion erneut auf konkrete Taten statt auf Worte ganz nah am Geschehen.

Die Onkologieabteilung kann so ihre Ausstattung verbessern, den Komfort der Patienten erhöhen und Projekte der Pflegeteams unterstützen.



COMMANDERIE DE LA RÉGION RHEIN RUHR

DER ERSTE INTERNATIONALE TAG WAR EIN GROSSER ERFOLG

Der Erste Internationale Tag war ein großer Erfolg für die Komturei der Region Rhein/Ruhr.

Wir trafen uns um 12 Uhr zu einem Aperitif und überreichten eine Spende in Höhe von **2.500,00 € für die humanitäre Hilfe in der Ukraine.**

Anschließend trat ein ukrainischer Kinderchor auf. Ihre Stimmen berührten uns sofort tief in unseren Herzen, wir hatten Gänsehaut, und alle Teilnehmer hatten Tränen in den Augen.



Auch die Presse war anwesend und veröffentlichte einen ausführlichen Artikel sowohl online als auch in der Printausgabe vom 22. April 2026.

An diesem Tag erhielten wir zudem einen Antrag auf Mitgliedschaft bei den Anysetiers, was uns sehr freut. Es handelt sich um einen Unternehmer, der auch zum Generalkonsul der Ukraine für die Region Rhein/Ruhr ernannt wurde.



NOS PEINES...

Mit großer Trauer geben wir das Ableben ge-schätzter Freunde bekannt :

Françoise Tillier : Maistre Anysetier de la Commanderie du Choletais depuis 2017

Jean-Claude Beining : Maistre Anysetier de la Commanderie du Val de Metz depuis 1992

Michèle Bordenave : Maistre Anysetier de la Commanderie du Bearn Bigorre depuis 2020

Patrick Francon : Maistre Anysetier de la Commanderie de Saint Etienne en Forez depuis 2013

Ihren Familien und Freunden sprechen wir unser aufrichtiges Beileid und unsere tiefe Verbundenheit aus.

Möge der Heilige Serge sie in seinem Schutz bewahren.



AGENDA 2026

21 août :

. SAVOIE

29 août :

. VAL DE METZ

05 septembre :

. TULLE VAL DE CORREZE

12 septembre :

. CREUSOT CRISTALLERIE

. CANNES ESTEREL

. REGION RHEIN RUHR

19 septembre :

. ROANNAIS BRIONNAIS

. VALAIS

. ORLEANAIS SOLOGNE



Ordre International des Anysetiers

Siège social : 205, rue La Fayette -F- Paris 10^{ème}

Tél. +33(0) 1 42 25 30 68 **E-mail** secretariat@anysetiers.com

Site internet : <https://www.anysetiers.org>

Conception rédaction : Corinne Sicaud responsable de la Commission communication

Mise en page : Mireille Maréchal secrétaire de l'Ordre International des Anysetiers

Traducteur italien : Angelo Germani vice-Chancelier Région 3, membre de la Commission communication

Traducteur allemand : Bernard Bretschneider secrétaire général délégué

Directeur de Publication : José Ramos Président de l'Ordre International des Anysetiers

Aider et donner de l'espoir

